



# Orgelkonzerte

*zum Wochenende*

**Stadtkirche Lenzburg**

**19. Juli bis 9. August 2014**

**jeweils samstags, 17.15 Uhr**

✚ REFORMIERTE  
KIRCHGEMEINDE  
LENZBURG  
HENSCHIKEN

# Programm

Samstag, 19. Juli 2014, 17.15 Uhr

**Jung-Min Lee, Wangen-Brüttisellen**

*Werke von Franz Liszt, Johann Sebastian Bach, Anton Heiller, Charles-Marie Widor*

Samstag, 26. Juli 2014, 17.15 Uhr

**Mayu Okishio, Zürich**

*Werke von Johann Sebastian Bach, Charles-Marie Widor, Franz Liszt*

Samstag, 2. August 2014, 17.15 Uhr

**Andreas Jud, Lenzburg**

*Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Georg Böhm, Johann Sebastian Bach, Max Reger*

Samstag, 9. August 2014, 17.15 Uhr

**Jörg Ulrich Busch, Zürich**

*Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johann Sebastian Bach, Max Reger, Walter Braunfels*

# Editorial



Liebe Konzertbesucher

Für die diesjährige Konzertreihe präsentieren wir Ihnen vier in der Schweiz tätige und talentierte Organistinnen und Organisten. Der Auftakt erfolgt durch zwei sympathische, junge Interpretinnen mit asiatischen Wurzeln. Erstmals wird zu unserer grossen Freude unser neuer Hauptorganist Andreas Jud ein Konzert in der Reihe übernehmen. Zum würdigen Abschluss spielt der Fraumünster-Organist Jörg Ulrich Busch an der Orgel der Stadtkirche.

An dieser Stelle danke ich allen Unterstützern unserer Reihe herzlich und freue mich auf Ihren Konzertbesuch.

A handwritten signature in black ink that reads "Johannes Burger". The signature is written in a cursive style.

Johannes Burger, Präsident der Reformierten Kirchenpflege Lenzburg-Hendschiken

## Jung-Min Lee

Wangen-Brüttisellen



JUNG-MIN LEE wurde 1973 in Seoul, Südkorea, geboren.

Sie erhielt ihre erste Ausbil-

dung als Organistin an der Ewha Womans University in Seoul bei Prof. Hee-Sung Kim (Bachelor und Degree of Master of Music). Danach studierte sie in München bei Prof. Edgar Krapp, in Frankfurt bei Prof. Daniel Roth (Diplom Künstlerische Ausbildung) und in Köln bei Prof. Johannes Geffert (Konzertexamen mit Auszeichnung). Ihre Ausbildung ergänzte sie an der Hogeschool voor de Kunsten in Utrecht bei Prof. Bernard Winsemius. Sie erhielt 2007 den 3. Preis beim 6. Internationalen Orgelwettbewerb in Korschenbroich, Deutschland. Bis 2013 war sie Organistin der Kirchen Hanwool und Immanuel in Seoul sowie Dozentin für Orgel an der Ewha Womans University, Sookmyung University, Hansei University und an der Underwood Music Academy Seoul. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit arbeitet sie seit Anfang 2014 als Organistin an der reformierten Kirche in Wangen-Brüttisellen.

**Franz Liszt** 1811–1886

Präludium und Fuge über BACH

**Johann Sebastian Bach** 1685–1750

Liebster Jesu, wir sind hier BWV 731

Präludium und Fuge e-Moll BWV 548

**Anton Heiller** 1923–1979

Tanz-Toccata

**Johann Sebastian Bach**

Wenn wir in höchsten Nöten sein

BWV 641

**Charles-Marie Widor** 1844–1937

6. Symphonie g-Moll op. 42 Nr. 2

I. Allegro

IV. Cantabile

V. Finale

## Mayu Okishio

Zürich



MAYU OKISHIO wurde in Japan geboren und begann mit drei Jahren Klavier zu

spielen. Ihr Studium als Pianistin absolvierte sie in Tokio bei der Organistin, Pianistin und Komponistin Henriette Puig-Roget. Sie studierte Kirchenmusik an der Zürcher Hochschule der Künste bei Professor Andreas Jost (Orgel), Organist am Grossmünster Zürich, und Professor Tobias Willi (Improvisation). Im Juni 2013 schloss sie den Master of Arts in Music Performance mit Auszeichnung ab. Sie nahm an Meisterkursen bei Michael Radulescu, Zsigmond Szathmáry, Bernhard Haas, Gerhard Gnann, Daniel Glaus und Andrés Cea Galán teil und wirkt als Organistin und Pianistin in verschiedenen Kammermusikformationen mit. Die solistische Karriere begann sie bereits im Studium. Sie erhielt eine Einladung für das Musikfestival und Jubiläumskonzerte in Polen zur Seligsprechung des Papstes Johannes Paul II. zusammen mit dem Ilios-Streichquartett (Mitglieder des Tonhalle-Orchesters).

**Johann Sebastian Bach** 1685–1750  
*Pièce d'Orgue G-Dur BWV 572*

**Charles-Marie Widor** 1844–1937  
*Marche du Veilleur de Nuit*  
*Freie Paraphrase über den Choral*  
*«Wachet auf, ruft uns die Stimme»*  
*aus der Kantate BWV 140*

**Franz Liszt** 1811–1886  
*Phantasie und Fuge über den Choral*  
*«Ad nos, ad salutarem undam»*

## Sponsoren

Die Orgelkonzerte zum Wochenende wurden ermöglicht dank der grosszügigen finanziellen und ideellen Unterstützung folgender Unternehmen:



Hypothekbank  
Lenzburg

Hypothekbank  
Lenzburg  
[www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)



**SWL**  
SWL ENERGIE AG LENZBURG  
[www.swl.ch](http://www.swl.ch)

SWL Energie AG  
Lenzburg  
[www.swl.ch](http://www.swl.ch)

## Anreise

Die reformierte Stadtkirche liegt im Zentrum Lenzburgs, am westlichen Rand der Altstadt.

## Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof Lenzburg ist die Stadtkirche in 10 Minuten zu Fuss via Bahnhofstrasse Richtung Altstadt erreichbar.

## Mit dem Auto

Von der Autobahnausfahrt Lenzburg (A1, Bern–Zürich) der Wegweisung «Altstadt» folgen. Parkplätze (blaue Zone) oder Parkhaus Sandweg (kostenpflichtig) befinden sich in unmittelbarer Nähe der reformierten Stadtkirche.

## Eintritt

Der Eintritt für die Orgelkonzerte zum Wochenende ist frei, Kollekte. Nach den Konzerten sind die Besucher zu einem «Verre de l'amitié» mit den Künstlern eingeladen.

## Kontakt

Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken unter Telefon 062 885 60 40.

## Andreas Jud

*Lenzburg*



ANDREAS JUD, geb. 1986 in Oberegg AI, erhielt früh von seinem Vater Unterricht in Klavier, Violine und Orgel. Während der Kantonschule begann er mit dem Orgelstudium bei Jean-Claude Zehnder an der Musikhochschule der Stadt Basel. Danach folgten Studien bei Guy Bovet und Martin Sander sowie bei Rudolf Lutz (Improvisation). Wertvolle Anregungen erhielt er ausserdem in Meisterkursen bei Ludger Lohmann, Bernhard Haas, Thierry Escaich, Zsigmond Szathmáry und Helga Schauerte. Für sein Masterkonzert erhielt Andreas Jud den Hans-Balmer-Preis des Basler Organistenverbandes für das beste Orgeldiplom zugesprochen. Weitere Auszeichnungen erhielt er an Wettbewerben in Montréal zur besten Interpretation der Werke von Jehan Alain und in Nürnberg mit einem 3. Preis. Konzerttätigkeiten führten ihn bisher in den gesamten deutschsprachigen Raum sowie nach Paris und Los Angeles. Seit Februar 2014 ist er Hauptorganist in der Reformierten Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken.

### **Felix Mendelssohn Bartholdy** 1809 – 1847

Sonate Nr. 1 f-Moll op. 65 Nr. 1

- I. Allegro moderato e serio
- II. Adagio
- III. Andante recitativo –  
Allegro assai vivace

### **Georg Böhm** 1661 – 1733

Vater unser im Himmelreich

### **Johann Sebastian Bach** 1685 – 1750

Sonate Nr. 6 G-Dur BWV 530

- I. Vivace
- II. Lento
- III. Allegro

### **Max Reger** 1873 – 1916

Sonate Nr. 2 d-Moll op. 60

- I. Improvisation
- II. Invocation
- III. Introduction und Fuge

## Jörg Ulrich Busch

Zürich



JÖRG ULRICH BUSCH, geb. 1973 in Basel, ist Kantor am Fraumünster Zürich. Ab

1980 nahm er an der Schola Cantorum Basiliensis Cembalo- und ab 1988 Orgelunterricht. Bei Heinz Balli an der Hochschule für Musik und Theater in Bern studierte er ab 1994 Orgel und ergänzte dies mit Unterricht in Chorleitung und Improvisation. 1998: Lehrdiplom und Chorleiterausweis. Danach war er in der Solistenklasse von Heinz Balli und erhielt 2001 das Solistendiplom für Orgel. 2004 bis 2007: Orgelunterricht bei Marie-Claire Alain in Paris. Anschliessend Meisterkurse für Orgel bei Michael Radulescu, Harald Vogel, Jon Laukvik, Hans Davidson und Bernhard Haas und für Chorleitung bei Marguerite L. Brooks und Stefan Parkman. 1991: 1. Preisträger des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs. 2003: Finalist am «VI. Internationalen Gottfried Silbermann Wettbewerb» in Freiberg (D). Er ist Gründer des Orchesters «le buisson prospérant» und leitet den Cantate-Chor Boligen und das Vokalensemble Belcanto Bern.

### **Felix Mendelssohn Bartholdy** 1809–1847

Sonate VI d-Moll op. 65 Nr. 6 über den Choral «Vater unser im Himmelreich»

- Choral – Andante sostenuto – (2. Variation) – (3. Variation) – Allegro molto
- Fuga: Sostenuto e legato
- Finale: Andante

### **Johann Sebastian Bach** 1685–1750

Die Schübler'schen Choräle

*Sechs Choräle verschiedener Art*

- Wachtet auf, ruft uns die Stimme BWV 645
- Wo soll ich fliehen hin BWV 646
- Wer nur den lieben Gott lässt walten BWV 647

### **Max Reger** 1873–1916

Toccata und Fuge op. 59, 5–6

### **Johann Sebastian Bach**

Die Schübler'schen Choräle

- Meine Seele erhebt den Herren BWV 648
- Ach bleib bei uns Herr Jesus Christ BWV 649
- Kommst du nun, Jesu, vom Himmel herunter BWV 650

### **Walter Braunfels** 1882–1954

Toccata, Adagio und Fuge f-Moll op. 43

# Disposition

## Die Orgel der Stadtkirche

Lenzburg



DIE URSPRÜNGLICHE ORGEL wurde 1762 von Johann Konrad Speisegger aus

Schaffhausen erbaut. Durss Bidermann aus Gösigen fügte die vergoldeten Rokoko-Schnitzereien hinzu. Bedeutende Orgelbauer wie Friedrich Haas (1850) und Friedrich Goll (1920) erweiterten die Orgel und bauten sie um. Das heutige Instrument wurde 1973 von Orgelbau Kuhn aus Männedorf unter Verwendung des originalen barocken Prospekts vollständig neu erstellt. Es umfasst 45 Register, spielbar auf drei Manualen und Pedal.

Der Klang dieser Orgel ist demjenigen einer Barock-Orgel aus dem südlichen deutschen Raum nachempfunden. In der Revision von 1990/91 wurden einzelne sehr helle Register gemildert, weiche Stimmen wie die Voix céleste und eine französische Mixtur kamen hinzu. Im Frühling 2008 wurde eine elektronische Setzeranlage mit 8000 Kombinationen eingebaut. Gespielt wird wie in alter Zeit auf einer mechanischen Traktur.

### Hauptwerk (II. Manual)

Pommer	16'
Prinzipal	8'
Suavial	8'
<i>(schwebend gestimmt)</i>	
Koppelflöte	8'
Spitzgedackt	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Oktave	2'
Terz	1 3/5'
Mixtur 3- bis 4-fach	1 1/3'
Mixtur 4-fach	1'
Cornett 5-fach	8'
Trompete	8'

### Pedal

Principal	16'
Subbass	16'
Oktave	8'
Bordun	8'
Choralbass	4'
Rauschbass 3-fach	5 1/3'
Mixtur 3-fach	2'
Posaune	16'
Trompete	8'
Schalmei	4'

### Schwellwerk (III. Manual)

Hohlflöte	8'
Gedackt	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
Oktave	4'
Spillpfeife	4'
Nachthorn	2'
Mixtur 4-fach	2'
Fagott	16'
Schalmei	8'
Tremulant	

### Koppeln

SW-HW
RP-HW
HW-Pedal
SW-Pedal
RP-Pedal

### Rückpositiv (I. Manual)

Quintade	8'
Gedackt	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Nazard	2 2/3'
Schwegel	2'
Terz	1 3/5'
Larigot	1 1/3'
Oktave	1'
Cymbel 3- bis 4-fach	1'
Krummhorn	8'
Tremulant	

### Spielhilfen

Schweller für das III. Manual, Registercrescendo I und II, Setzeranlage (2008) mit 8000 Kombinationen, Sequenzschalter als Pistons und Knöpfe unterhalb des ersten Manuals und auf der Staffelei links und rechts für den Registranten.





Reformierte Kirchgemeinde  
Lenzburg-Hendschiken  
Zeughausstrasse 9  
5600 Lenzburg  
Telefon 062 885 60 40  
[info@kirche-lenzburg.ch](mailto:info@kirche-lenzburg.ch)